

ander aus der Presse hervorgingen. Zwar verweilte er 1798 etwa zwei Sommermonate hindurch in Berlin, zu einer Zeit, da am dritten Bande der Uebersetzung — er enthielt den Sturm und Hamlet — gedruckt ward; aber der rege Verkehr mit dem neugewonnenen Freunde Tieck, die Sorge für das zweite Heft des Athenäums, dessen Erscheinen damals bevorstand, die Theilnahme an einem äußerst lebhaften gesellschaftlichen Treiben — dies alles mag dem Uebersetzer wohl kaum hinlängliche Muße zu einer aufmerksamen Revision des Druckes verstattet haben. Ebenso darf man bezweifeln, daß sein längerer Aufenthalt in Berlin während des Jahres 1801 ihm Anlaß gab, dem siebenten und achten Bande eine Sorgfalt zuzuwenden, die er den früheren hatte entziehen müssen. Tieck bestätigt uns denn auch, daß sein Freund die Correctur des Shakespeare „nicht selbst besorgen konnte“. ²⁾

Nun hätte es allerdings nicht der Hilfe Schlegels, sondern nur einer genauen Durchsicht und eines vergleichenden Blickes auf das Original bedurft, um manche der augenfälligsten Fehler auszumerken. Es konnte z. B. kein Zweifel darüber bestehen, daß Schlegel den Ausruf Hamlets 1, 5, 92: O all you host of heaven! ³⁾ nicht durch: O Herr des Himmels wiedergegeben, sondern Heer des Himmels geschrieben hatte; ⁴⁾ und mit gleicher Sicherheit durfte man behaupten, daß, wenn Rosenkranz 2, 2, 331 von den Schauspielern sagt: and hither are they coming to offer you service, Schlegel ihn nicht hatte sagen lassen: „sie kommen her, um euch ihre Künste anzubieten.“ Was man in der letzten ergreifenden

²⁾ Dies Zeugniß findet sich in dem Vorworte zur ersten Gesamtausgabe des Schlegel-Tieckschen Shakespeare (1825) S. V. Tieck verheißt hier zugleich die Ergänzung der Lücken und die Beseitigung der Fehler — ein Versprechen, das er bekanntlich nur sehr unvollständig erfüllt hat.

³⁾ Ich citire, dem Vorgange des verehrten Alexander Schmidt folgend, nach der von Clark und Wright besorgten Globe Edition, welche bekanntlich den Text der Cambridger Ausgabe bietet.

⁴⁾ Wie die Handschrift nun ausweist, hatte Schlegel zuerst geschrieben: O Himmelsheer! O Erde!